

Politische Partizipation älterer Menschen

Teilhabe am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen

Clemens Tesch-Römer

(Deutsches Zentrum für Altersfragen und Freie Universität Berlin)

Input für die Sitzung der nationalen Vorbereitungsgruppe für die OEWG-A
am 25. Januar 2024 im BMFSFJ, Berlin

Fragen

1. **Ausmaß der politischen Partizipation älterer Menschen**

Wie hoch sind die Anteile älterer Menschen, die sich am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen beteiligen? Verringert sich dieser Anteil mit dem Alter?

2. **Gründe für die (Nicht-)Partizipation älterer Menschen**

Warum beteiligen sich ältere Menschen (nicht) am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen? Liegt es an Präferenzen, Ressourcen oder Barrieren (z.B. Altersdiskriminierung)?

3. **Bewertung**

Wie ist die Situation einzuschätzen und welche Maßnahmen könnten ergriffen werden? Welche Rolle könnte eine Konvention für die Rechte älterer Menschen spielen?

Fragen

1. **Ausmaß der politischen Partizipation älterer Menschen**

Wie hoch sind die Anteile älterer Menschen, die sich am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen beteiligen? Verringert sich dieser Anteil mit dem Alter?

- Freiwilliges Engagement
- Ausgewählte politische Aktivitäten
- Beteiligung an Wahlen
- Repräsentation im Bundestag

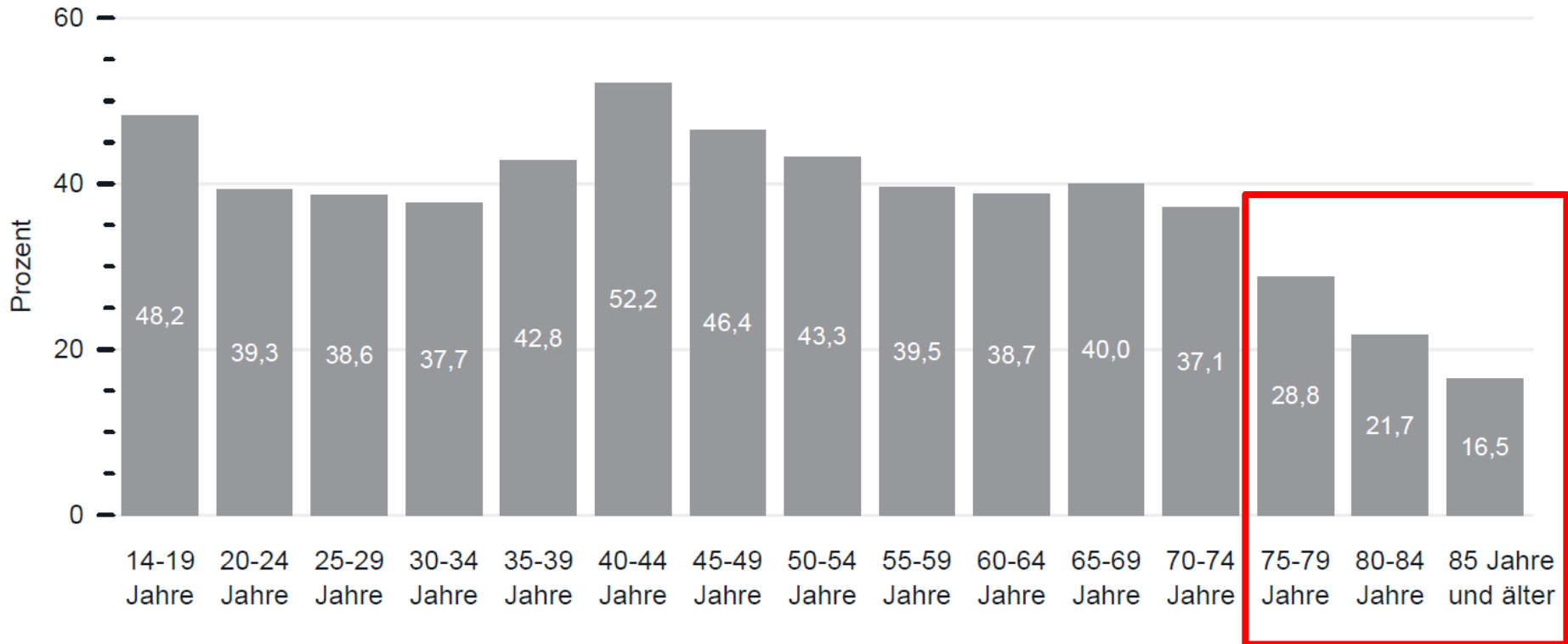
2. **Gründe für die (Nicht-)Partizipation älterer Menschen**

Warum beteiligen sich ältere Menschen (nicht) am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen? Liegt es an Präferenzen, Ressourcen oder Barrieren (z.B. Altersdiskriminierung)?

3. **Bewertung**

Wie ist die Situation einzuschätzen und welche Maßnahmen könnten ergriffen werden? Welche Rolle könnte eine Konvention für die Rechte älterer Menschen spielen?

Freiwilliges Engagement (FWS 2019)



Zweistufige Erfassung des Freiwilligen Engagements: (1) Erfassung von Aktivität außerhalb von Beruf und Familie (in 14 gesellschaftlichen Bereichen)- (2) Erfassung von Engagement: Alle Aktiven werden nach der freiwilligen Übernahme von unbezahlten oder gegen geringe Aufwandsentschädigung ausgeübten Aufgaben oder Arbeiten im Bereich ihrer gemeinschaftlichen Aktivität gefragt.

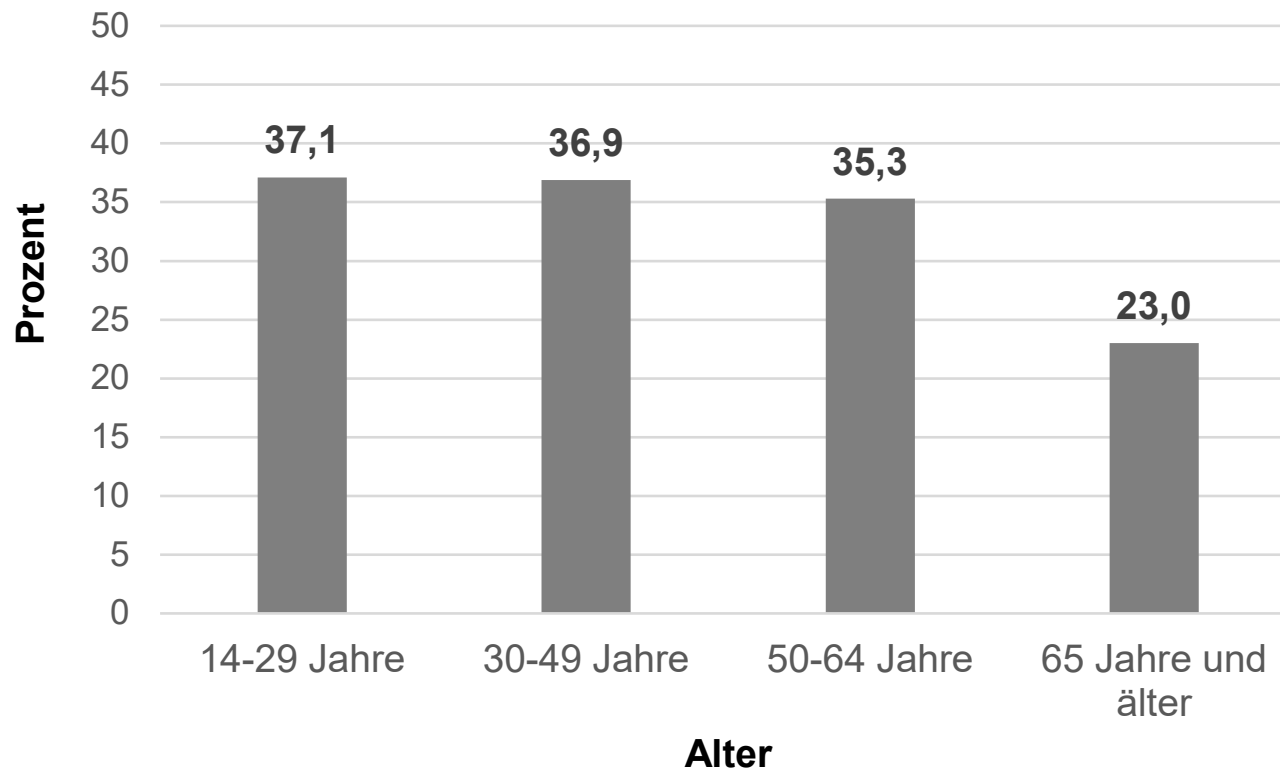
Fragen

1. Ausmaß der politischen Partizipation älterer Menschen

Wie hoch sind die Anteile älterer Menschen, die sich am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen beteiligen? Verringert sich dieser Anteil mit dem Alter?

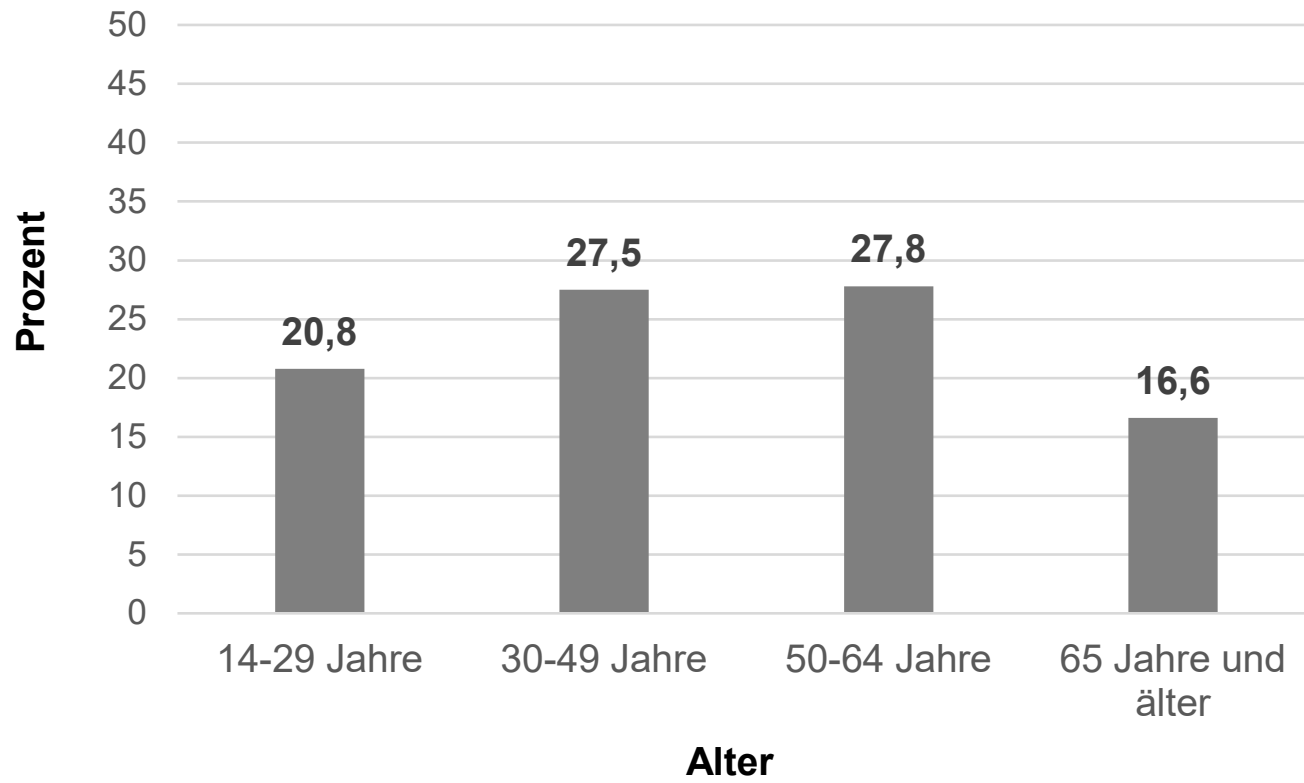
- Freiwilliges Engagement
- **Ausgewählte politische Aktivitäten**
- Beteiligung an Wahlen
- Repräsentation im Bundestag

Unterschrift bei einer Unterschriftenaktion oder Petition (FWS 2019)



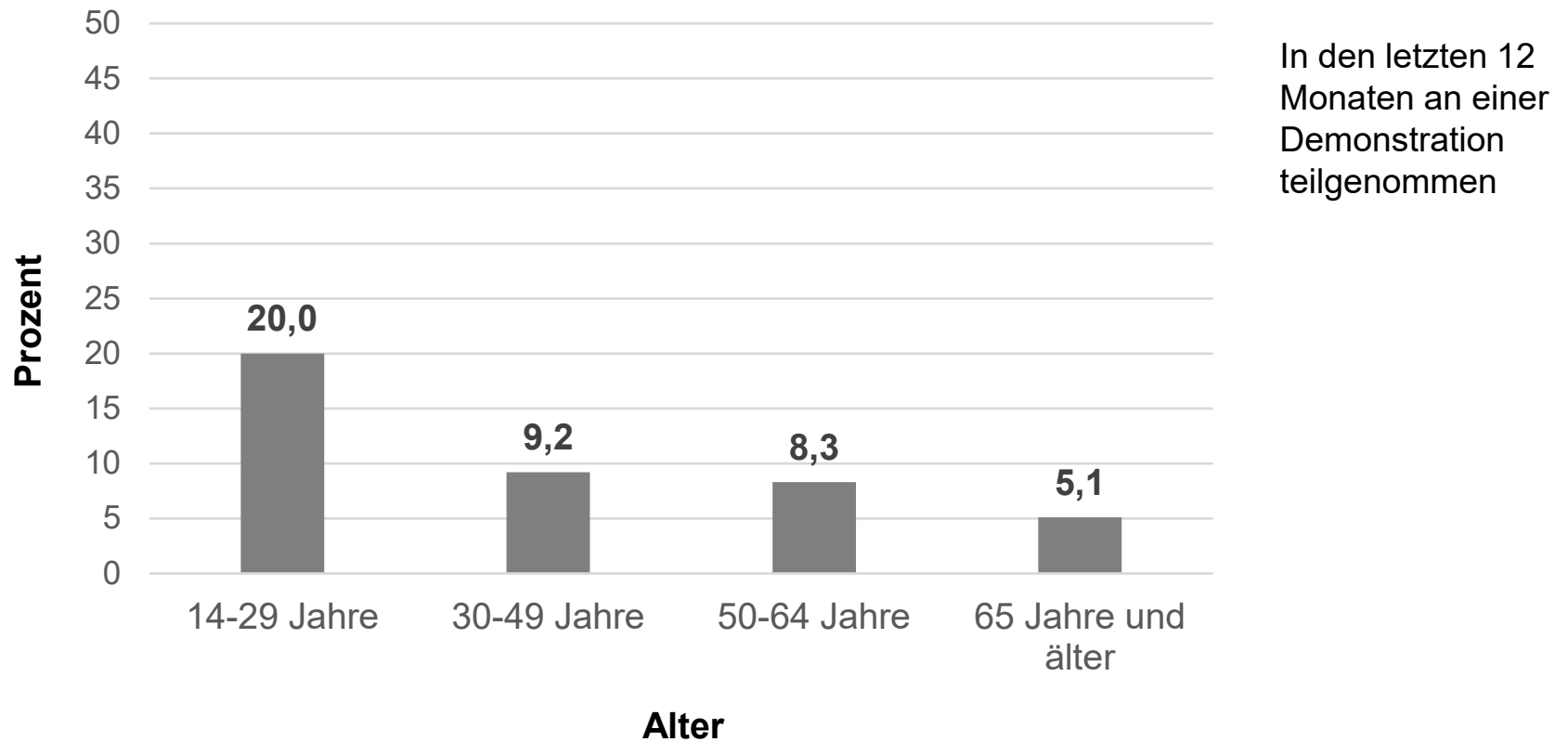
In den letzten
12 Monaten
bei einer Unter-
schriftenaktion
oder Petition
unterschrieben

Produktboykott (FWS 2019)

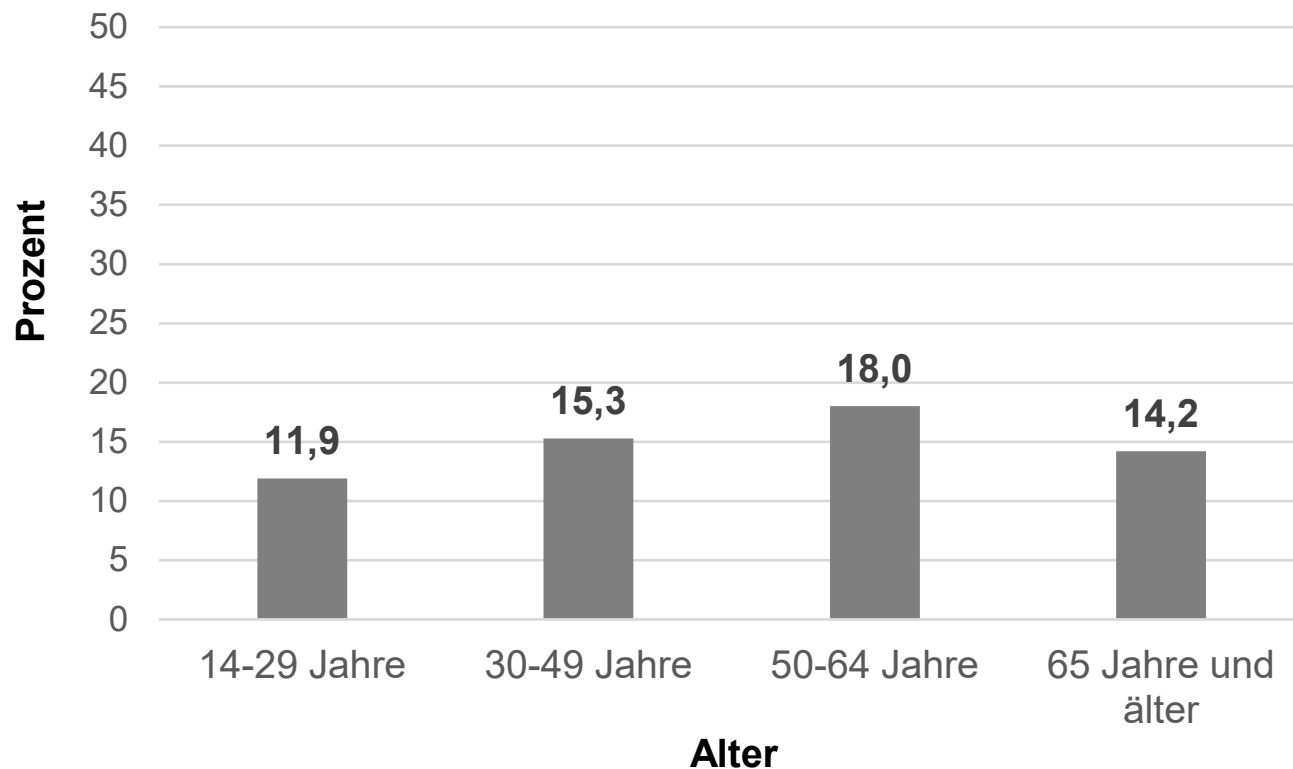


In den letzten
12 Monaten ein
bestimmtes
Produkt
boykottiert

Teilnahme an einer Demonstration (FWS 2019)

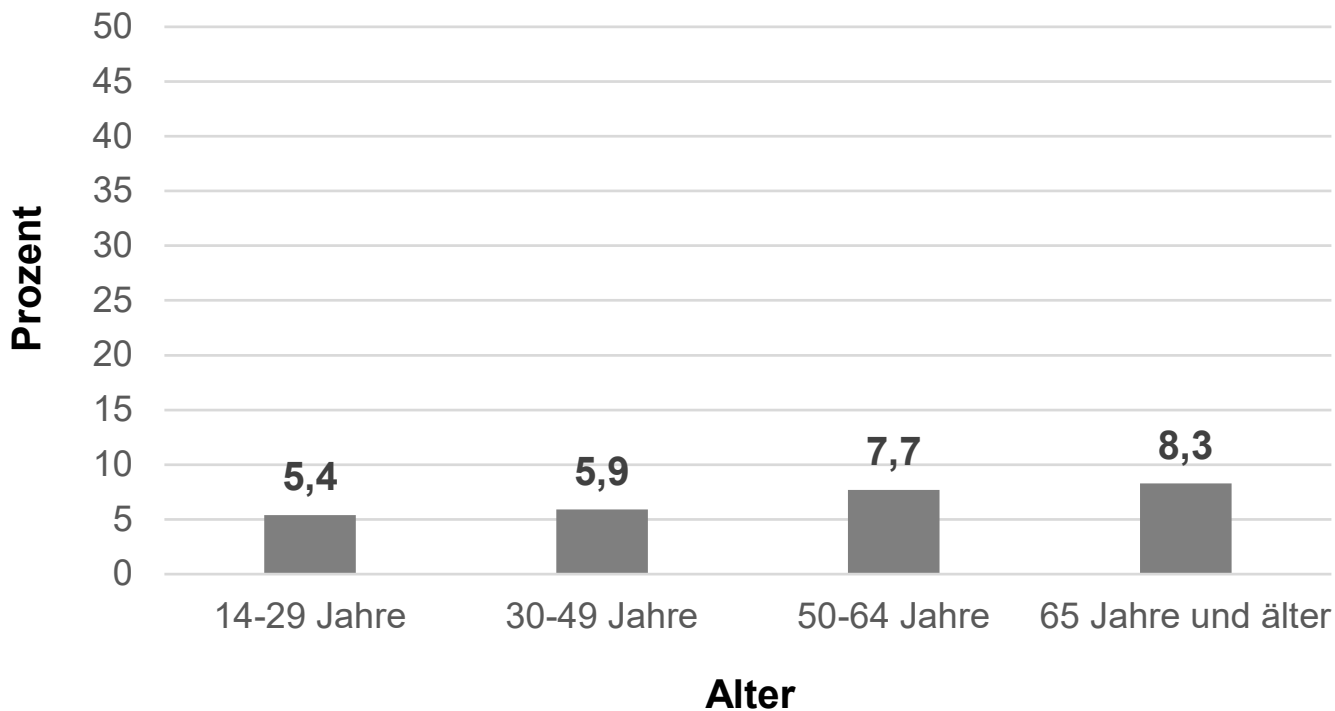


Kontakt zu Politiker*innen, auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene (FWS 2019)



In den letzten 12 Monaten Kontakt zu einem Politiker auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene aufgenommen

Mitarbeit in politischer Partei, politischer Gruppierung oder Bürgerinitiative (FWS 2019)



In den letzten 12
Monaten in einer
politischen Partei,
politischen Grup-
pierung oder in einer
Bürgerinitiative
mitgearbeitet

Fragen

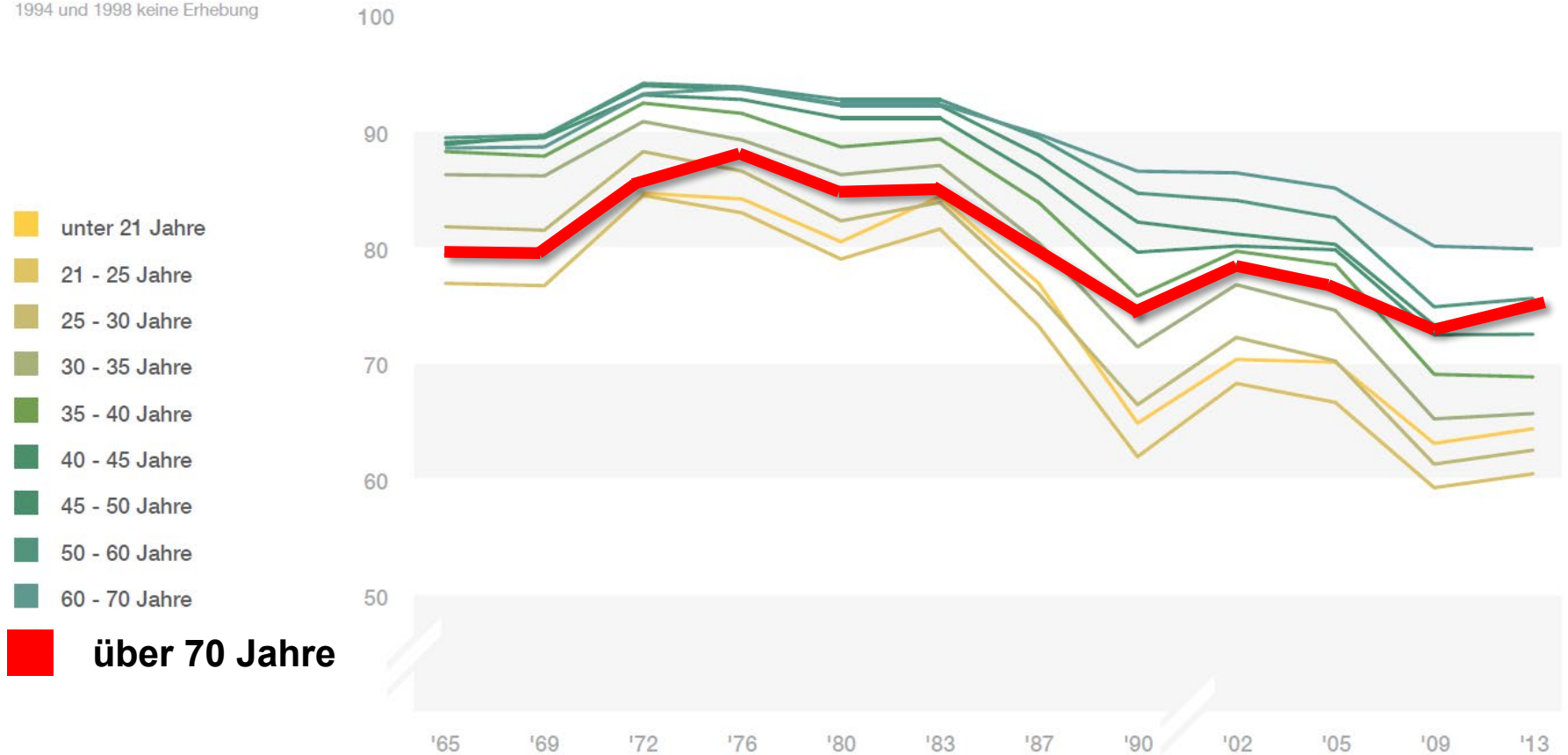
1. Ausmaß der politischen Partizipation älterer Menschen

Wie hoch sind die Anteile älterer Menschen, die sich am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen beteiligen? Verringert sich dieser Anteil mit dem Alter?

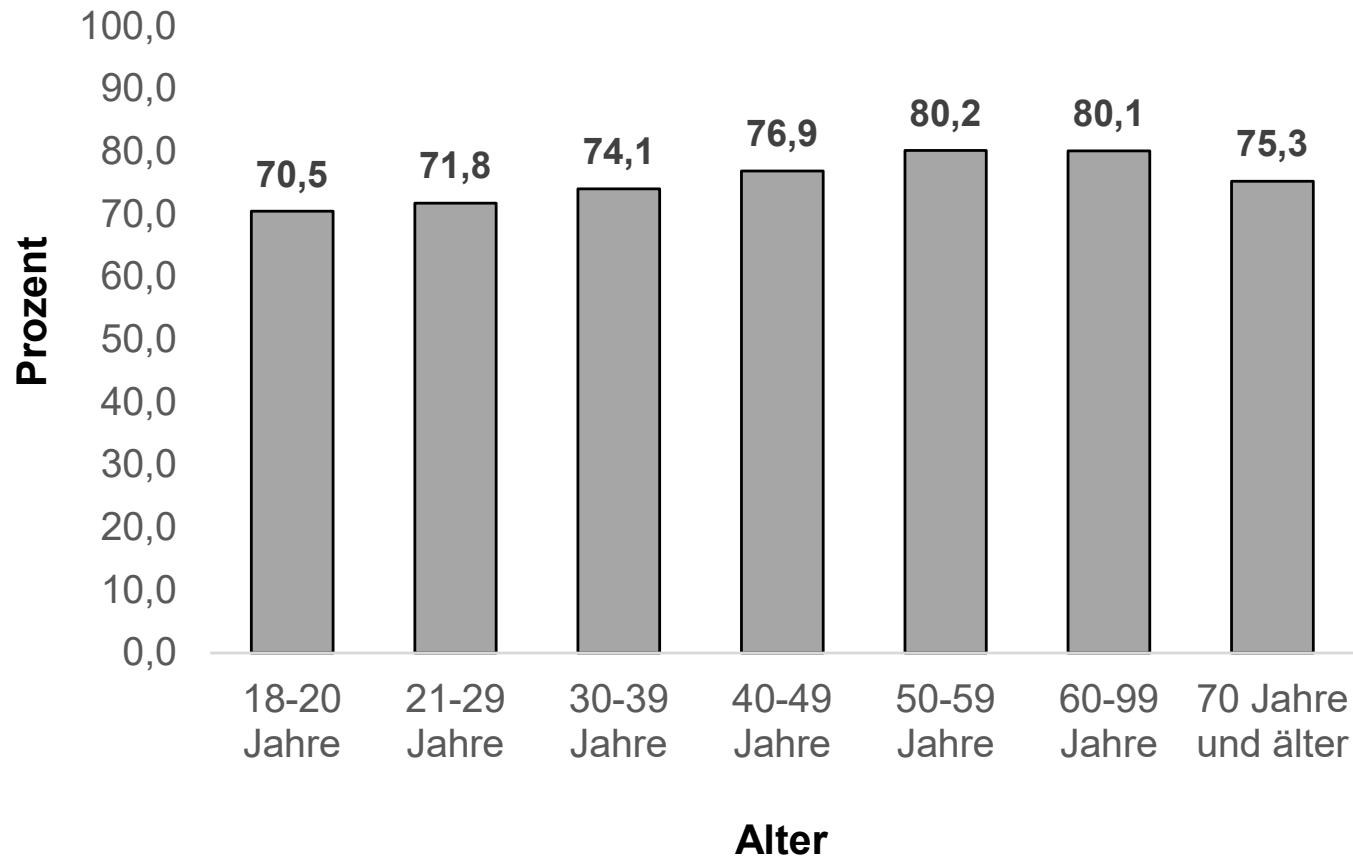
- Freiwilliges Engagement
- Ausgewählte politische Aktivitäten
- **Beteiligung an Wahlen**
- Repräsentation im Bundestag

Wahlbeteiligung an Bundestagswahlen 1965-2013

1994 und 1998 keine Erhebung



Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2021



Fragen

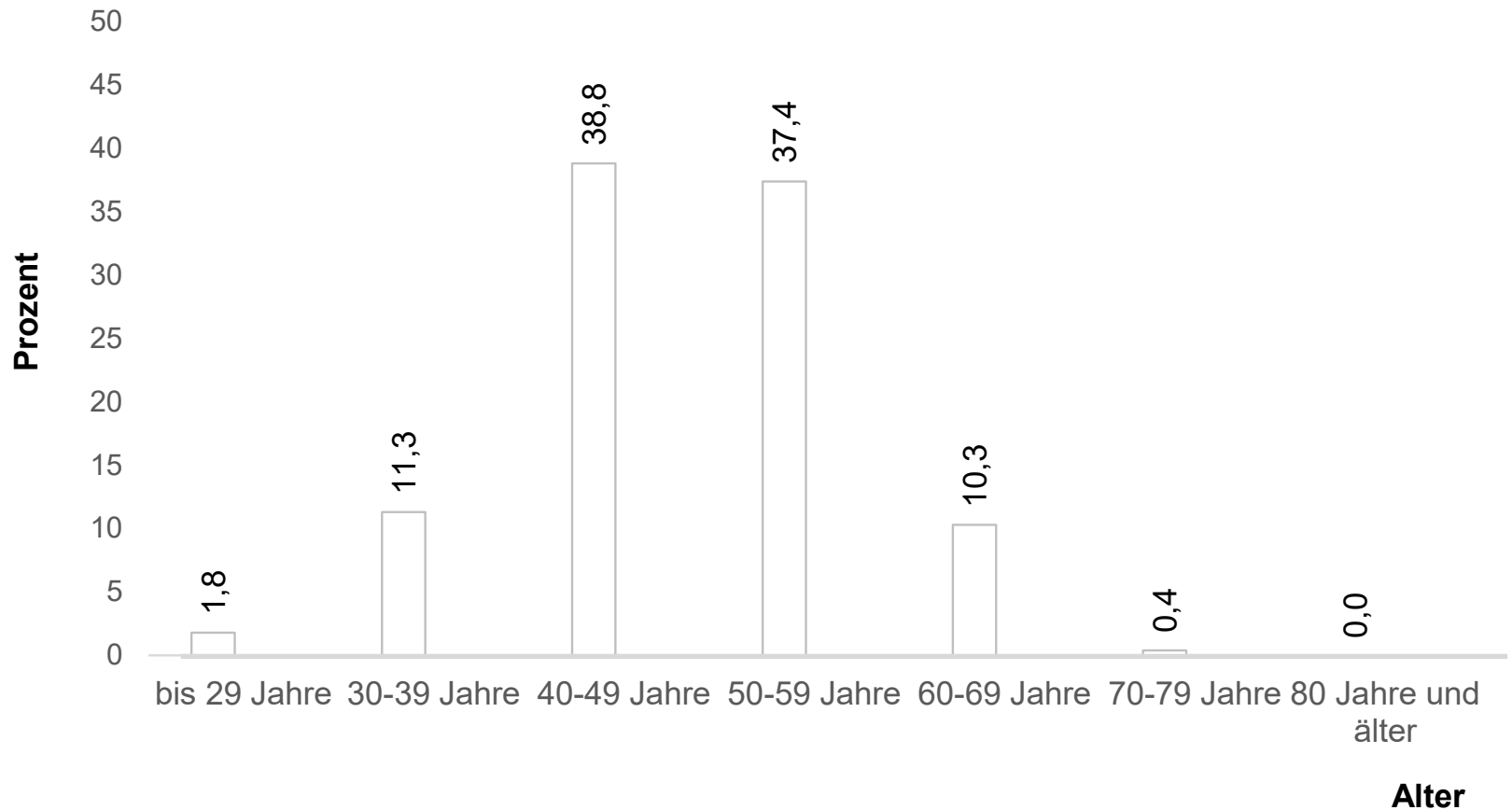
1. Ausmaß der politischen Partizipation älterer Menschen

Wie hoch sind die Anteile älterer Menschen, die sich am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen beteiligen? Verringert sich dieser Anteil mit dem Alter?

- Freiwilliges Engagement
- Ausgewählte politische Aktivitäten
- Beteiligung an Wahlen
- **Repräsentation im Bundestag**

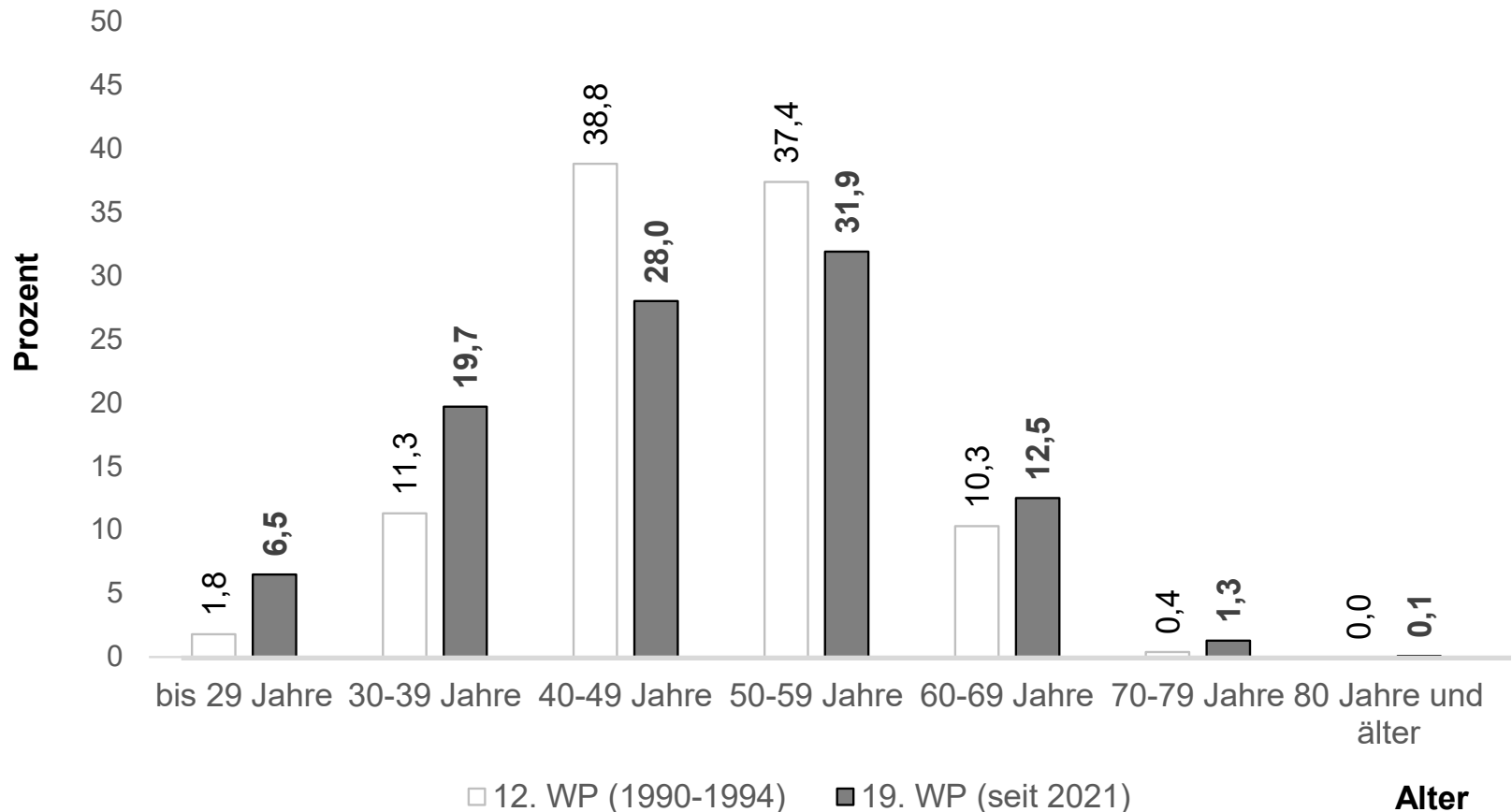
Altersverteilung der Mitglieder des Bundestages

12. WP: 1990-1994



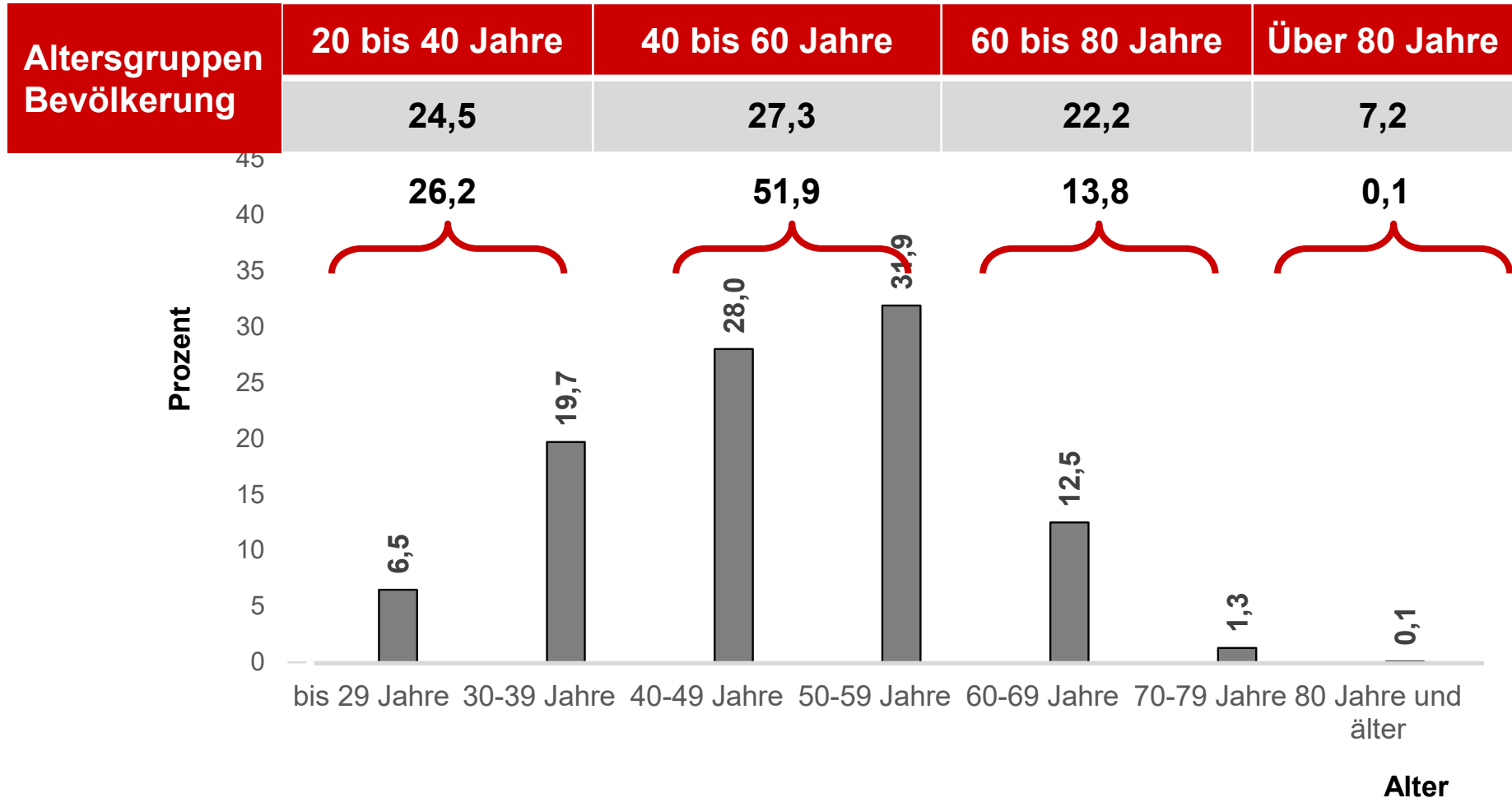
Altersverteilung der Mitglieder des Bundestages

12. WP: 1990-1994 sowie 19. WP: seit 2021



Altersverteilung der Mitglieder des Bundestages

19. WP: seit 2021



Zusammenfassung: Ausmaß der politischen Partizipation älterer Menschen

- Die Beteiligung älterer Menschen ist in den meisten Bereichen politischer Partizipation geringer als in jüngeren Altersgruppen. Ausnahmen: Kontakt zu Politiker*innen und Mitarbeit in politischen Organisationen.
- Die Wahlbeteiligung steigt bis zum Beginn des „Dritten Lebensalters“ an, sinkt aber ab einem Alter von 70 Jahren wieder ab.
- Die Repräsentation älterer Menschen (60 und mehr Jahre) im Deutschen Bundestag ist deutlich geringer als ihr Anteil in der Gesamtbevölkerung. Dies gilt insbesondere für die Altersgruppe 80+.
- Wichtig: Wenige Befunde zu Menschen im hohen Alter (80+).

Fragen

1. Ausmaß der politischen Partizipation älterer Menschen

Wie hoch sind die Anteile älterer Menschen, die sich am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen beteiligen? Verringert sich dieser Anteil mit dem Alter?

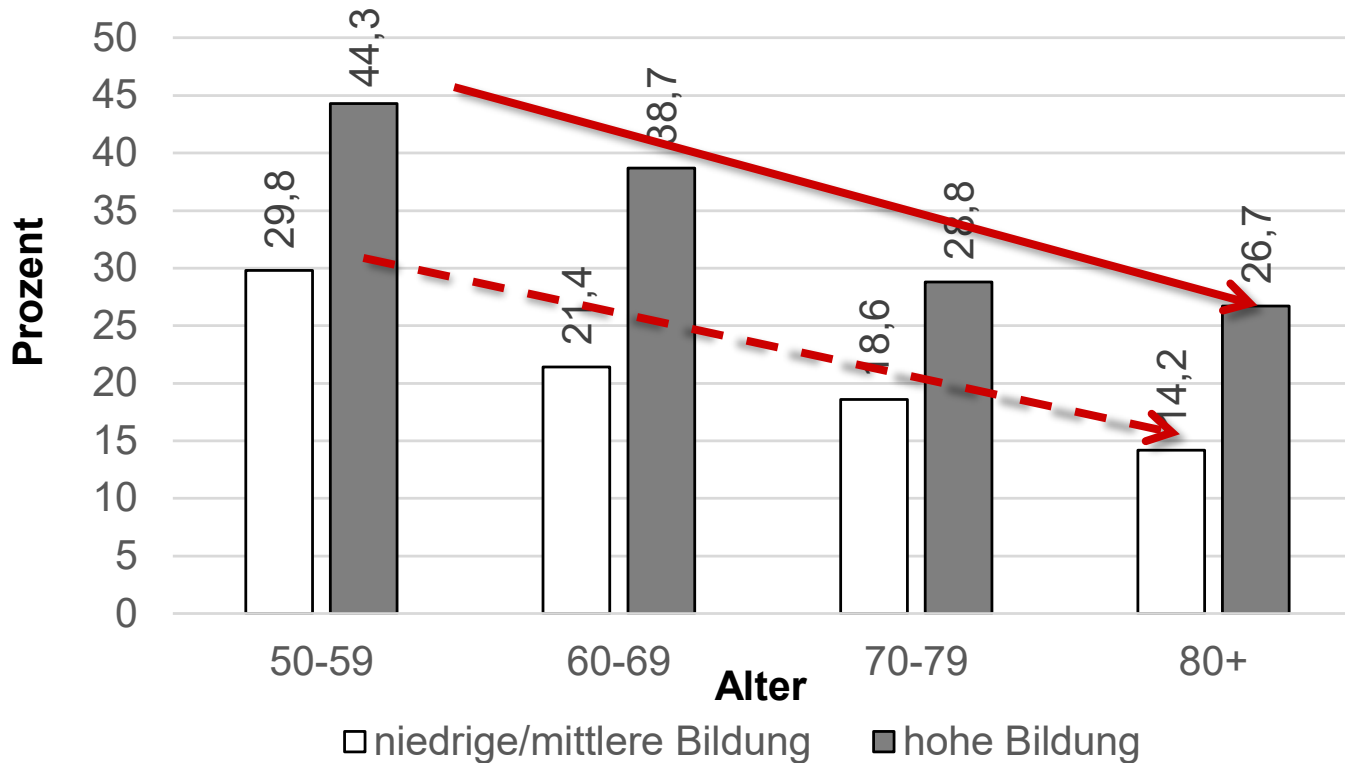
2. Gründe für die (Nicht-)Partizipation älterer Menschen

Warum beteiligen sich ältere Menschen (nicht) am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen? Liegt es an Präferenzen, Ressourcen oder Barrieren (z.B. Altersdiskriminierung)?

3. Bewertung

Wie ist die Situation einzuschätzen und welche Maßnahmen könnten ergriffen werden? Welche Rolle könnte eine Konvention für die Rechte älterer Menschen spielen?

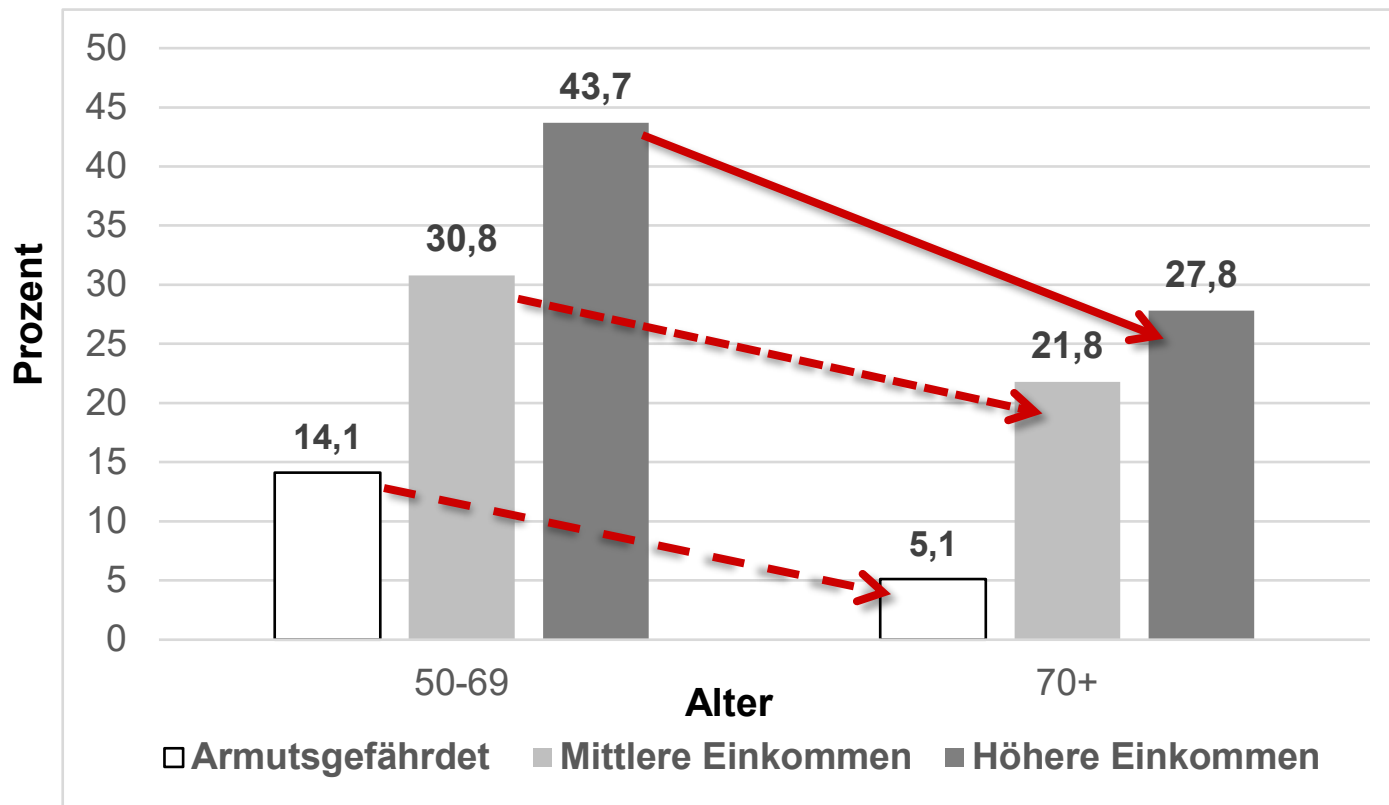
Mitgliedschaft in politischen Organisationen, nach Alter und Bildung (DEAS 2021)



Mitgliedschaft in Bürgerinitiativen, Gewerkschaften, Unternehmens-/Berufsverbänden oder politischen Parteien.

Bildungskategorien basieren auf ISCED-Klassifizierung (UNESCO, 2011). Hohe Bildung: Abgeschlossenes Studium oder Aufstiegsfortbildung (z.B. Meisterprüfung). Niedrige/mittlere Bildung: Alle Abschlüsse darunter.

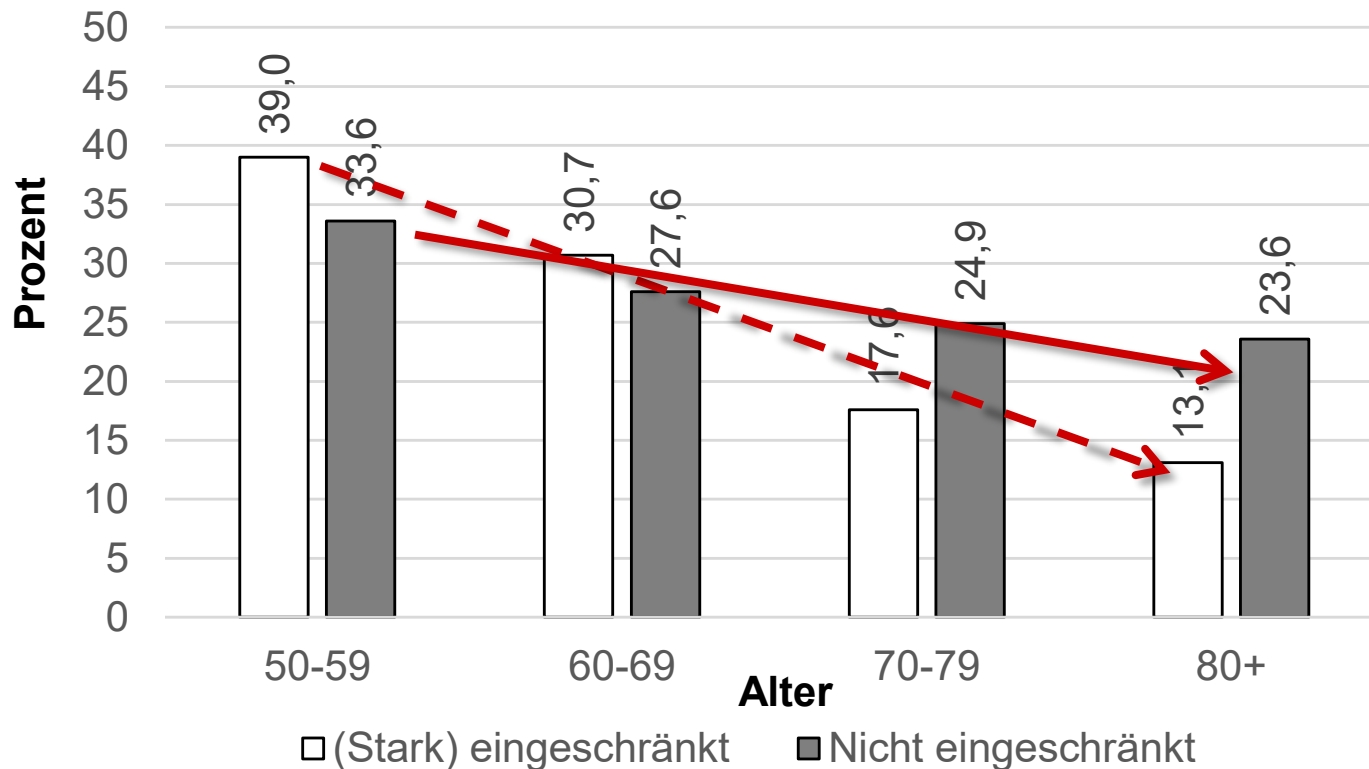
Mitgliedschaft in politischen Organisationen, nach Alter und materieller Lage (DEAS 2021)



Mitgliedschaft in Bürgerinitiativen, Gewerkschaften, Unternehmens-/Berufsverbänden oder politischen Parteien.

Armutsgefährdet: unter 60 Prozent des mittleren bedarfsgewichteten Haushalts-Nettoäquivalenzeinkommens (mbHNÄ); mittleres Einkommen: 60 bis 140 Prozent des mbHNÄ; höheres Einkommen: über 140 Prozent des mbHNÄ. Das mbHNÄ lag im Jahr 2021 bei 1.850 Euro.

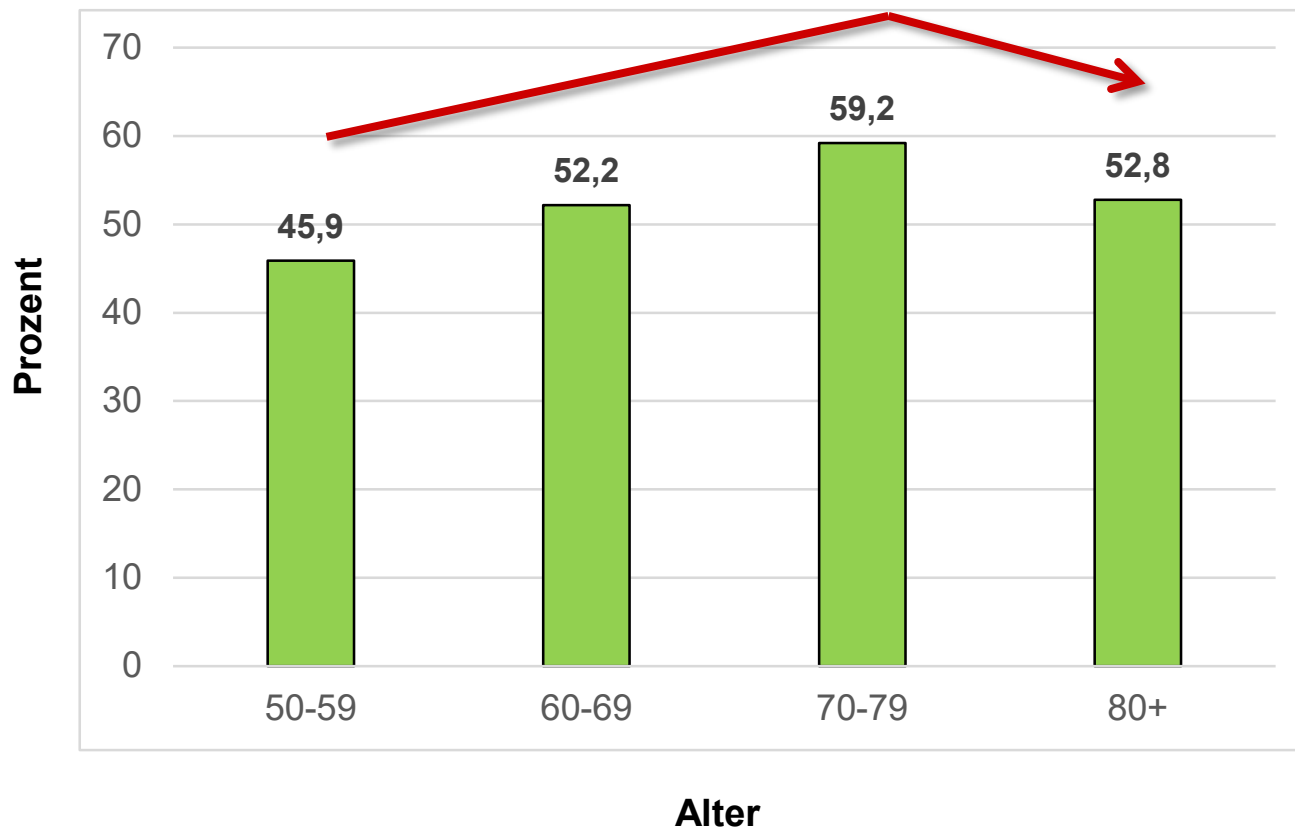
Mitgliedschaft in politischen Organisationen, nach Alter und funktionaler Einschränkung (DEAS 2021)



Mitgliedschaft in
Bürgerinitiativen,
Gewerkschaften,
Unternehmens-
/Berufsverbänden oder
politischen Parteien.

„Waren Sie während
der letzten 6 Monate
oder länger bei Dingen,
die man üblicherweise
so tut, aus gesund-
heitlichen Gründen
eingeschränkt?“. Nein:
nicht eingeschränkt.
Ja: eingeschränkt oder
stark eingeschränkt.

Hohes Interesse an Politik (DEAS 2021) – klarer Alterseffekt, aber nur geringe Unterschiede nach Bildung, Einkommen, Gesundheit



„Wie stark interessieren Sie sich für Politik?“ Hohes Interesse: Personen, die angeben, sich "sehr stark" oder "stark" für Politik zu interessieren.

Zusammenfassung: Mögliche Gründe für die (Nicht-)Partizipation älterer Menschen

- Hohe Bildung, hohes Einkommen und gute Gesundheit schützen nicht vor „Alterseffekten“. Auch in den Gruppen mit hoher Bildung, höherem Einkommen und guter Gesundheit zeigt sich mit dem Alter eine fast lineare Abnahme des Anteils von Menschen, die Mitglied in Bürgerinitiativen, Gewerkschaften, Unternehmens-/Berufsverbänden oder politischen Parteien sind.
- Das Interesse an der Politik steigt in der zweiten Lebenshälfte bis zum „Dritten Lebensalters“ an (ca. 60 bis 80 Jahre) – und nimmt jenseits eines Alters von 80 Jahren wieder leicht ab, ist aber weiterhin hoch.
- Wichtig: Wenige Befunde zu Menschen im hohen Alter (80+).

Fragen

1. Ausmaß der politischen Partizipation älterer Menschen

Wie hoch sind die Anteile älterer Menschen, die sich am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen beteiligen? Verringert sich dieser Anteil mit dem Alter?

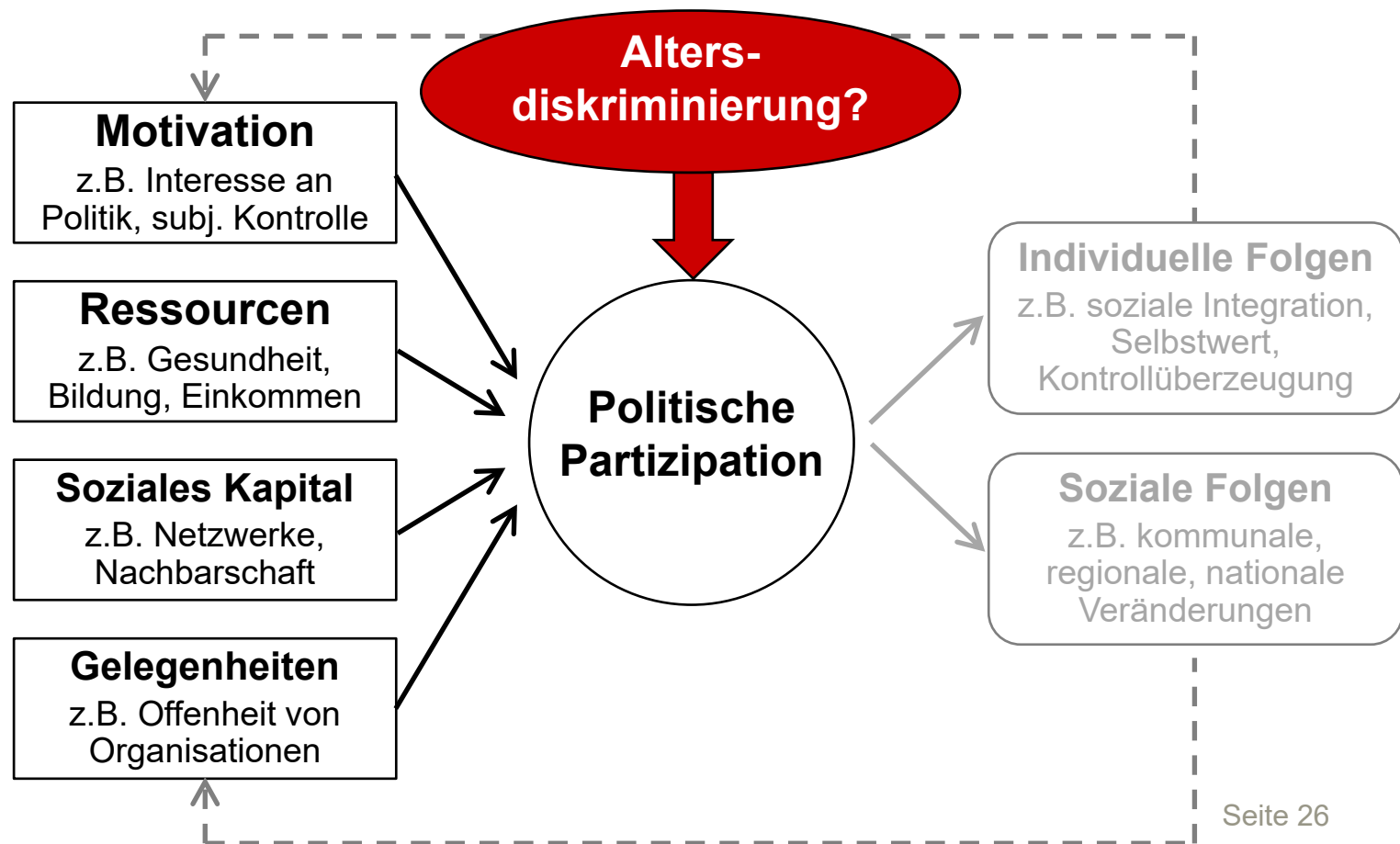
2. Gründe für die (Nicht-)Partizipation älterer Menschen

Warum beteiligen sich ältere Menschen (nicht) am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen? Liegt es an Präferenzen, Ressourcen oder Barrieren (z.B. Altersdiskriminierung)?

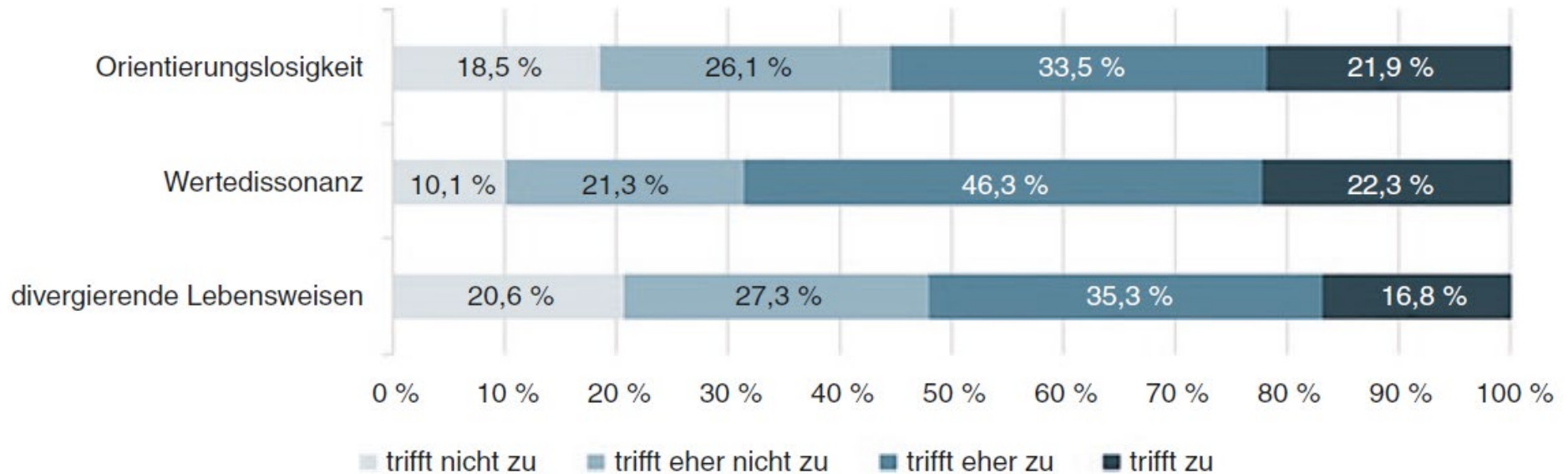
3. Bewertung

Wie ist die Situation einzuschätzen und welche Maßnahmen könnten ergriffen werden? Welche Rolle könnte eine Konvention für die Rechte älterer Menschen spielen?

Hypothetisches Modell: Politische Partizipation älterer Menschen



Gefühle von Anomie in der hochaltrigen Allgemeinbevölkerung



Rolle einer Konvention der Rechte älterer Menschen

- **Sicherstellung des Rechts auf Beteiligung an Wahlen**

Eine Konvention kann dazu beitragen, dass alle Bevölkerungsgruppen in gleicher Weise die Möglichkeit haben, an Wahlen teilzunehmen. Das gilt in besonderer Weise für sehr alte Menschen und für Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben.

- **Ermutigung älterer Menschen, sich politisch aktiv zu beteiligen**

Eine Konvention kann das gesellschaftliche Klima beeinflussen und (politische) Organisationen dazu bewegen, sich älteren Menschen zu öffnen.

Einige offene Fragen I

- **Formen und Ebenen der politischen Partizipation**
„Konventionelle“ Formen, etwa in der Mitwirkung in Parteien und Organisationen vs. „alternative“ Formen, etwa in der Beteiligung an Demonstrationen etc.
Wichtig auch die Ebene der Beteiligung: Bund, Länder, Kommunen (Beispiel: Seniorenbeiräte), lokale Ebene.
- **Intersektionalität: Alter und Geschlecht**
Es finden sich in der Beteiligung an unterschiedlichen Formen des politischen Partizipation neben Alters-, Bildungs-, Einkommens- und Gesundheitseffekten auch deutliche Geschlechtsunterschiede. Insbesondere in der Gruppe der hochaltrigen Frauen sind die Beteiligungsraten gering (z.B. Mitgliedschaften). → zu wenig Forschung zu hochaltrigen Menschen
- **Motivation**
Persönliche Motive und Werte sind zentral für Aufnahme und Kontinuität politischen Engagements. Wichtig dabei: Interesse an Politik und Selbstwirksamkeitsüberzeugung.

Einige offene Fragen II

- **Grey Power: Eigeninteresse oder Generativität?**
Einerseits ist älteren Wähler*innen ihr Eigeninteresse wichtig (Renten-, Kranken- Pflegeversicherung), andererseits beeinflussen zusätzliche Faktoren wie Wertorientierungen (z.B. Altruismus) oder Kontakt zu jüngeren Menschen die Ziele der politischen Partizipation älterer Menschen.
- **„Old hands vs. newcomers“?**
Politische Aktivität vor dem Eintritt ins Erwachsenenalter zentral, danach relativ hohe Stabilität der politischen Partizipation. Ersteinstieg in politische Partizipation auch im Alter möglich, aber unterstützende Kontextfaktoren unverzichtbar.
- **Werden Menschen mit zunehmendem Alter konservativer?**
Forschung zeigt ein komplexes Bild, in dem Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte miteinander verwoben sind. Alter: Hohe Stabilität, Kohorten: Zunehmend weniger materialistisch, Perioden: Einfluss sich wandelnden gesellschaftlichen Klimas.

Vielen Dank!

**Politische Partizipation älterer Menschen
Teilhabe am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen**

Clemens Tesch-Römer

(Deutsches Zentrum für Altersfragen und Freie Universität Berlin)

Input für die Sitzung der nationalen Vorbereitungsgruppe für die OEWG-A
am 25. Januar 2024 im BMFSFJ, Berlin

Literatur

- Arriagada, C., & Tesch-Römer, C. (2022). Politische Partizipation. In J. Simonson, N. Kelle, C. Kausmann, & C. Tesch-Römer (Eds.), *Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019* (pp. 263-289). Springer Nature. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-35317-9>
- Bundeszentrale für politische Bildung. (2021). *Datenreport 2021 - Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.
- Kortmann, L. (2024). Lebenssituationen im Alter - Empirische Befunde. In C. Hagen, S. Migala, & F. Berner (Eds.), *Tabellenband zum Neunten Altersbericht der Bundesregierung*. Deutsches Zentrum für Altersfragen.
- Nygård, M., & Jakobsson, G. (2013). Political participation of older adults in Scandinavia: The civic voluntarism model revisited? A multi-level analysis of three types of political participation. *International Journal of Ageing and Later Life*, 8, 65-96. <https://doi.org/10.3384/ijal.1652-8670.12196>
- Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., & Tesch-Römer, C. (2022). Unterschiede und Ungleichheiten im freiwilligen Engagement. In J. Simonson, N. Kelle, C. Kausmann, & C. Tesch-Römer (Eds.), *Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019* (pp. 67-94). Springer Nature. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-35317-9>
- Stroppe, A.-K., & Mauk, M. (2021). Einstellungen zu Demokratie und Sozialstaat. In Bundeszentrale für politische Bildung (Ed.), *Datenreport 2021 - Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland* (pp. 386-393). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.
- Reissmann, M., & Wagner, M. (2023). Werthaltungen hochaltriger Menschen und ihre Wünsche für die eigene Lebenssituation und das gesellschaftliche Zusammenleben. In R. Kaspar, J. Simonson, C. Tesch-Römer, M. Wagner, & S. Zank (Eds.), *Hohes Alter in Deutschland* (pp. 219-254). Springer https://doi.org/10.1007/978-3-662-66630-2_7
- Tesch-Römer, C. (2024). Synopse des Tabellenbands "Lebenssituationen im Alter – Empirische Befunde". In C. Hagen, S. Migala, & F. Berner (Eds.), *Expertisen und Materialien zum Neunten Altersbericht*. Deutsches Zentrum für Altersfragen.